

STELLUNGNAHME DER GOLDBERG KLINIK IN KELHEIM:

Geschäftsführerin Dagmar Reich:

- **Das Ergebnis der Bertelsmann-Studie, eine Reduzierung der Klinikanzahl würde zu einer besseren medizinischen Versorgung führen, halte ich für ...**

... eine sehr gewagte und wenig differenzierte Aussage, weil hier eine Analyse in einem Ballungsgebiet durchgeführt wurde und es sehr wohl Unterschiede zwischen der Sicherstellung der Versorgung mit Krankenhausleistungen in Ballungsgebieten und in ländlichen Regionen gibt.

- **Unser Haus wäre im Falle einer Reduzierung unverzichtbar, weil ...**

... wir als Haus der Versorgungsstufe I die Grundversorgung im nördlichen Landkreis Kelheim für rund 100.000 Einwohner sichern. Von unserer Klinik werden jährlich knapp 30.000 Menschen stationär und ambulant versorgt, davon etwa 15.000 als stationäre oder ambulante Notfälle. Diese Versorgungssicherheit könnte m.E. von den Kapazitäten umliegender Häuser nur schwerlich aufgefangen werden und es käme wohl zu zeitlichen Verzögerungen, insbesondere in der Notfallversorgung. Zusätzlich zur Grundversorgung und der wichtigen Notfallversorgung hat sich unser Haus auch auf Viszeralchirurgie, Schlaganfallbehandlung, Geburtshilfe, Darmerkrankungen, Beatmung, Schmerztherapie und Chemotherapien konzentriert.

- **Bestehenden Engpässen bei Ärzten und Pflegepersonal begegnen wir in unserem Haus insbesondere ...**

... mit intensiver Nachwuchsarbeit: Bei den Ärzten durch die praktische Ausbildung von Medizinstudierenden als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg bzw. mit Weiterbildungsmöglichkeiten für zukünftige Fachärzte in unserem Haus (aktuell kein Engpass bei den ärztlichen Stellen!). Im Bereich der Pflegenden haben wir einen speziellen internen Maßnahmenkatalog zur Stärkung des Pflegepersonals entwickelt und legen ebenfalls großen Wert auf die aktive Bewerbung (z.B. durch Besuche von Berufsmessen, Schulen usw.) der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten an unserer Klinik. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Krankenpflegeschule im Landkreis Kelheim mit dem Standort in Mainburg zu. Dort und am Standort in Regensburg werden, getragen von einem Trägerverein aus zahlreichen regionalen kommunalen Krankenhausträgern wie z.B. Ilmtalklinik, Kreisklinik Wörth und Goldberg-Klinik Kelheim, Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte sowie Fachpersonal für OP und Anästhesie vom gemeinsamen Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in den regionalen Krankenhäusern ausgebildet.

- **Die Patientenversorgung in Regensburg und der Region um Kelheim ist ...**

... gut aufgestellt und durch die enge Vernetzung der Häuser untereinander (z.B. akademisches Lehrkrankenhaus, Kooperationen der medizinischen Fachabteilungen zwischen den Kliniken, Telekonsile) auf hohem fachlichen Niveau mit guter Erreichbarkeit für Bürger und Rettungsdienste.

Mehr Infos: www.goldbergklinik.de